

Eine Kooperation der ganz besonderen Art



Extraklasse hatte bei LeWaZi nicht nur diese Trapeznummer. Die Schüler aus allen drei Leonhard-Wagner-Schulen brachten mit einer ganzen Reihe von Attraktionen die Zuschauer zum Staunen.



Clowns dürfen bei keiner Zirkusaufführung fehlen. Sie waren an diesem Abend mehr als nur Pausenfüller.



Eine große Seltenheit in Schwabmünchen: Seit vielen Jahren gab es mal wieder eine Aufführung „Bubenturnen“, hier als kastenspringende Matrosen. Fotos: Reinhold Radloff

Neues unter der Zirkuskuppel

LeWaZi Drei Leonhard-Wagner-Schulen – ein atemberaubender Abend

VON REINHOLD RADLOFF

Schwabmünchen Trommelwirbel, todesmutige Aktionen, Gänsehaut beim Publikum, lustige Clowns, lautes Lachen, tosender Applaus, die Zirkuskapelle spielt: Atmosphäre Zirkus, wie sie auch in unserer digitalen Welt immer noch so sehr vom Publikum geliebt wird. Genau so erlebten es die begeisterten Zuschauer bei LeWaZi, und das unter ganz besonderen Vorzeichen.

Vielleicht war es das einzige Zirkuszelt der Welt, das jemals in einer Turnhalle stand. Ziemlich sicher war es der Zirkus mit den meisten Mitwirkenden in Schwabmünchen, nämlich 150. Ganz bestimmt hat es aber noch nie ein derartiges Gemeinschaftsprojekt der drei Leonhard-Wagner-Schulen gegeben.

Initiator Armin Mattler: „Ich hatte einen großen Traum, der jetzt Wirklichkeit wurde. Dass das Ergebnis aber schöner als erwartet werden würde, das hätte ich nie gedacht.“ Völlig begeistert lobt er nach der Veranstaltung alle seine Mitwirkenden, die unglaublich diszipliniert und einsatzfreudig gearbeitet hätten, natürlich nicht nur zur Schulzeit, sondern auch extrem viel in der Freizeit.

Was bei LeWaZi gelungen ist, das sucht sicherlich seinesgleichen. Aus den unterschiedlichsten Schulklassen, Kursen und Altersstufen fanden sich Schüler aus Mittelschule, Realschule und Gymnasium zusammen, ersannen Auftritte, probten intensiv, beschäftigten sich mit Bühnentechnik, planten, konzipierten. Was dabei herauskam, waren vier Schul- und drei öffentliche Ver-

anstaltungen, die Applaus ohne Ende bekamen. Schon die erste Nummer überraschte: ein Orchester, bestehend aus Jongleuren, die die Musik mit ihren Keulen, Tüchern, Reifen und Bällen umsetzten. Und gleich danach noch eine Seltenheit in Schwabmünchen: Bubenturnen, fröhlich und gekonnt aufgezogen. Und Schlag auf Schlag ging es weiter: Tänzer, Diabolo-Spieler, Waveboard-, BMX- und Einradfahrer, in massenhaft kurzen und knackigen Shownummern zeigten die Schüler mit Begeisterung, was sie gelernt hatten.

„Das sieht alles viel einfacher aus, als es ist. Das ist die Perfektion der Kunst“, betonten die beiden Moderatoren Luca und Konstantin. Und das Staunen der Zuschauer wuchs von Nummer zu Nummer: Da drehen Hochradfahrer ihre Runde durch

die Manege, da bezauberten eine alte Tonne und ihr Dompteur, da benutzten Akrobaten riesige Gymnastikbälle auf ihre ganz eigene Art. Je später der Abend, desto mehr rieben sich die Zuschauer die Augen: Was Schülerinnen da am Trapez und am Vertikaltuch unter der Zirkuskuppel zeigten, das war atemberaubend.

Mit einer riesigen Jonglagenummer und dem fröhlichen Finale aller beteiligten Schüler und Lehrer endete ein Gemeinschaftsprojekt der ganz besonderen Art. Begeistert zeigte sich auch der stellvertretende Schulleiter Gerhard Palme: „Was die Schüler der drei Schulen da gemeinsam auf die Beine gestellt haben, ist faszinierend. So etwas habe ich bei uns noch nie gesehen.“

📷 Bilder von LeWaZi stehen unter schwabmuenchner-allgemeine.de



Organisierte nicht nur, sondern trat auch selbst mit Jonglagen auf: Armin Mattler.



Sogar Spitzentanz wurde geboten.



Einradfahren ist schwierig, Hochräder bewegen eine Kunst.



Tänze, Licht, Rauch, eine Kombination, die die Zuschauer in den Bann schlug, auch wenn sie den eigenartigen Geruch des Qualms ertragen mussten.



Atemberaubende Sprünge mit dem BMX-Rad über Hindernisse.



Trickreich präsentierte die Sportlerin den Umgang mit dem Diabolo.



Auch Waveboards kamen auf der Bühne zu Einsatz.



„Hallo Tonne, lebst du noch?“ fragt der Clown sein lebendes Stück Metall.



Eine ganz besondere Show bot dieses Trio mit riesigen Bällen.